

**GEMEINNÜTZIGE INGOLSTÄDTER
VERANSTALTUNGS GMBH**

BESCHLUSSVORLAGE V0949/18 öffentlich	Geschäftsführer Klein, Tobias Telefon 3 05-4 66 01 Telefax 3 05-4 66 10 E-Mail inva@ingolstadt.de Datum 09.11.2018
--	--

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH, Aufsichtsrat	20.11.2018	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aktueller Statusbericht der Geschäftsführung zu den Veranstaltungen

Antrag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Sachstandsbericht zu den Veranstaltungen für das Jahr 2018 zur Kenntnis.

gez. Tobias Klein
Geschäftsführung

Sachvortrag:

Sachstandsbericht der Geschäftsführung

Feste & Märkte:

Herzogsfest:

Das Herzogsfest fand von 6. bis 8.7 rund um das Neue Schloss statt. Aufgrund des Umbaus der Fußgängerzone musste auf den Paradeplatz als Veranstaltungsfläche verzichtet werden. Diese Entscheidung erwies sich für das Fest als sehr positiv und soll zukünftig beibehalten werden.

Die veränderten Inhalte und Gestaltungen wurden von den Bürgern äußerst positiv aufgenommen. Vor allem die Einbindung des Zeughauses und das Programm am Turnierplatz (u.a. mit der Reitergruppe aus Győr) sind hier als Höhepunkte zu erwähnen.

Das sehr schöne Wetter hat ebenfalls mit zum großen Erfolg beigetragen.

KultURIG:

Das Festival fand heuer am 01./02.09.2018 erstmals im Bauerngerätemuseum statt. Durch die Auswahl des Veranstaltungsortes wurde noch mehr Wert auf das bayerische Brauchtum gelegt.

Die örtlichen Gegebenheiten sind auch sehr gut für ein entsprechendes Festival geeignet, da sowohl ein Außenbereich für z.B. Biergarten und Musik ebenso vorhanden ist wie eine Veranstaltungshalle mit entsprechender Ausstattung. Dazu kommt die Möglichkeit noch weitere Räume wie Stüberl oder Alte Schmiede zu nutzen, die sehr gut zum Charakter des Festes passen. Vor allem das Programm in der Halle und dabei die Mundartlesungen kamen sehr gut an.

Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass es ein vergleichsweise kaltes und unangenehmes Wochenende war. Dies führte zu weniger Besuchern als erwartet.

Dennoch kann der Ortswechsel als positiv gewertet werden.

Herbstfest:

Das Herbstfest 2018 war geprägt durch die beiden großen Veränderungen: Die Verlegung des Warenmarkts und die Einbindung eines zweiten Festzelts. Beides wurde sehr positiv bewertet und angenommen und zusätzlich begünstigt durch das schöne Wetter kamen deutlich mehr Besucher als in den vergangenen Jahren zum Herbstvolksfest.

Adventszauber und Christkindlmarkt:

Der anstehende Adventszauber und Christkindlmarkt wird mit dem gewohnten Programm aufwarten. So wird es neben dem eigentlichen Christkindlmarkt wieder ein kulturelles Programm

für Kinder und Familien mit der „Kulturzeit“, den Kunsthandwerkermarkt am Carraraplatz sowie den Weihnachtsweg durch die Fußgängerzone geben. Als besonderes Highlight können wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine „Weihnachtsbahn“ präsentieren, die die einzelnen Orte in der Innenstadt (Christkindmarkt, Winterlounge, Weihnachtsweg, Eisarena) miteinander verbinden wird. Damit haben wir eine weitere Attraktion für die Ingolstädter Bürger im Rahmen des Adventszaubers.

Einzelveranstaltungen & Festivals:

Reden zur dt. Einheit:

Die Rede von Herrn Prof. Dr. Kurt Biedenkopf war in der VHS gut besucht. Dennoch ist es die Zielsetzung, diese Veranstaltungsreihe neu zu konzipieren und auf die aktuellen Interessen der Bürger anzupassen. Bislang sind die Reden eher auf die Vergangenheit (Einheit Deutschlands) ausgerichtet. Zukünftig soll die Zukunft und dabei v.a. die großen Themen der Gesellschaft (z.B. demografischer Wandel oder Digitalisierung) im Mittelpunkt stehen.

Künstlerinnentage:

Die 24. Ingolstädter Künstlerinnentage gingen am 24.10.18 zu Ende. Mit 11 Veranstaltungen, über 50 Künstlerinnen und Mitwirkende sowie etwa 1.200 begeisterten Besucherinnen und Besuchern können wir auf ein gelungenes Event zurückblicken.

Den Auftakt zu den diesjährigen Künstlerinnentagen bildete am 30.09. die Vernissage zu Gerda Biernaths Ausstellung „Zeiten und Zeichen“, die bis zum 21.10. in der Städtischen Galerie im Theater zu sehen war. Vom 08.10. bis 24.10. wechselten sich Musik- und Kabarettabende sowie eine musikalische Lesung ab. In diesem Jahr begeisterten national und international besetzte Gruppen wie. Spitzenreiter waren die Abende mit Flüsterzweieck und den Goldfarb Zwillingen. Teresa und Franziska Trauth spielten sogar vor ausverkauftem Haus.

Jazztage:

Die Jazztage warten in diesem Jahr mit drei Highlights im Stadttheater Jan Garbarek, Caro Emerald und Gregory Porter auf. Ebenso wurden wieder die Parties im NH Hotel mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm gestaltet.

Vor allem die Stimmung in der Kernphase des Festivals mit Jazz in den Kneipen, den Parties im Hotel und den Highlights im Festsaal hat Ingolstadt wieder zu einer Hochburg des Jazz verwandelt und weit über die Stadtgrenzen hinaus gestrahlt.

Die Jazztage waren damit wieder einmal ein besonderer kultureller Höhepunkt in diesem Jahr.

Die in 2017 erstmals eingeführten Kombitickets wurden in diesem Jahr noch verbessert und noch passender auf das Programm abgestimmt. Mit Kombitickets ist es den Bürgern möglich, mehrere Veranstaltungen, z.B. Jazzparty 1 und 2 oder Jazz in den Kneipen und Welcome-Party, zu besuchen und dabei einen günstigeren Preis zu bezahlen.

Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

Weitere Veranstaltungen:

Das bei der Ingolstädter Bevölkerung sehr beliebte Weihnachtskonzert am Westfriedhof wird, wie auch in den vergangenen Jahren, traditionell am Heiligabend stattfinden. Der neu gewonnene Dirigent hat sich gerne bereit erklärt, diese schöne Tradition fortzusetzen. Den Schlusspunkt setzen die Ingolstädter Pfeiftürmer mit ihrem Abschlusskonzert am Silvesterabend.

Kulturzentrum neun:

Hauseigene Veranstaltungen:

Das Ende der Sommerpause wurde durch die Andalusische Nacht eingeläutet, die sich zum Renner und damit zu einer weiteren festen Institution des Jahresprogramms entwickelt hat.

Mit eigenen Konzepten und Veranstaltungen bereicherte das Kulturzentrum die arrivierten Reihen „Jazztage“ (Konzert im Dunkeln) und „Künstlerinnentage“ (Cara).

Unsere eigenen Reihen, die sich alle 2018 gut entwickelten, kommen mit dem dialektig Mundart-Festival zum Abschluss. Von bisher nur einer Abendveranstaltung hat sich das dialektig zu einem Veranstaltungsreigen gemauert, der mit dreizehn Abenden einen ganzen Monat abdecken wird. Neben Youngstern der alpenländischen Mundartszene werden auch Legenden wie Wolfgang Ambros oder Hans Söllner dabei sein. Ein Teil der Veranstaltungen findet in der Neuen Welt statt. Im Ganzen sind es in der zweiten Jahreshälfte 25 hauseigene Veranstaltungen.

Mit der Neuen Welt ist ein neues Venue in diesen Bereich gekommen, welches viele Möglichkeiten eröffnen wird. Die Konzerte im Rahmen des dialektig geben einen Ausblick auf die Herausforderungen aber auch Möglichkeiten, die ab dem kommenden Jahr auf den Bereich zukommen. Darauf freut sich die Mannschaft mit größtem Respekt!

Somit wird der Bereich zukünftig die Bezeichnung „Kulturzentrum Neun und Neue Welt“ tragen.

Fremdvermietungen

Das Kulturzentrum neun konnte sich gerade durch seinen Charakter eines authentischen Kulturortes bei Unternehmen sehr gut als Durchführungsort für Kongresse, Workshops, Seminare etc. platzieren. Gerade der veranstaltungsschwache Juli entwickelte sich dabei zum beliebten Monat. So ziemlich alle großen ortsansässigen Unternehmen gehörten 2018 schon zu unseren Kunden. Und der Trend scheint sich fortzusetzen.

Auch Privatpersonen und kleinere Gewerbe mieten sich für Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Hennaabende und Weihnachtsfeiern gerne im Kulturzentrum neun ein.

Als Party-Location gehört das Kulturzentrum neun zu den führenden Einrichtungen der Stadt.

Insgesamt sind es in der zweiten Jahreshälfte ca. 45 Belegungstage für externe Kunden bzw. Veranstaltungen.

Georgisches Kammerorchester:

Das Jahr 2018 lief bisher sehr erfolgreich für das GKO:

Das Gastspiel in der Elbphilharmonie in Hamburg mit Khatia und Gvantsa Buniatishvili führte zu einer sehr positiven und breiten Berichterstattung und zu einigen erfolgreichen Gesprächen im Nachgang. Es gab in 2018 noch mehrere Gastkonzerte mit Khatia und Gvantsa Buniatishvili und auch für die kommenden Jahre ist bereits mehrfaches Interesse an dieser Konstellation bekundet worden.

Im Juli spielte das GKO in Berlin bei einem Empfang anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung der Demokratischen Republik Georgien, was auch als besondere Ehre und Anerkennung empfunden werden darf.

Der Oktober war neben einem Abo-Konzert geprägt durch viele Gastspiele, u.a. in Bad Wörishofen, Wasserburg oder Ansbach.

Traditionell steht als Abschluss des Jahres wieder der Auftritt beim Audi Weihnachtskonzert auf dem Programm.

Von 2017 auf 2018 stieg erstmals seit 2012 die Abonnentenzahl wieder an, von 466 auf 473. Dadurch bleibt die Anzahl an Besucher der Konzerte vorraussichtlich auf gleichem Niveau. Da im Vergleich zum Vorjahr weniger öffentliche Generalproben angeboten wurden, verringert sich die Gesamtbesucherzahl der Konzertabende.

Am 08. November wurde das Programm der neuen Spielzeit 2019 vorgestellt und derzeit läuft die Anmeldung für das kommende Abo.

Als Artist in Residence wird Sergei Nakariakov die Spielzeit begleiten und bei zwei Abo-Konzerten in Ingolstadt präsent sein. Er gilt als „Pagini der Trompete“ und „Zauberer aus Russland“ und als Grenzgänger hat er keine Berührungsgängste und bedient sowohl Klassik als auch Jazz, Tradition und Moderne. Damit passt er ideal zum Georgischen Kammerorchester.

Im August hat der Konzertmeister das Orchester verlassen, so dass seit der Sommerpause diese Stelle vakant ist. Im November finden hierzu die Vorspiele statt, so dass im Idealfall 2019 die Stelle wieder neu besetzt ist.